



Zum Auftakt des Kreisschützentags reihen sich die Fahnenräger auf. Von der Ehrung überrascht (kleines Bild): Wilfried Koch erhält das Bronze-Ehrenkreuz des Deutschen Schützenbundes. Althammer (3)

Schützen behalten ihre Waffen im Schrank

Kreisverband wehrt sich gegen verschärfte Bestimmungen

VON BERND ALTHAMMER

SPRINGE/BAD MÜNDER. Der Kreisschützenverband Deister-Süntel-Calenberg sieht seinen Sport zu Unrecht am Pranger. Bevor das Waffenrecht weiter verschärft werde, sollten geltende Bestimmungen überwacht werden, forderte Vorsitzender Wilfried Mundt gestern auf dem Verbandstag in Lauenau. „Die Schützenvereine haben ihre Hausaufgaben erledigt“, sagte er.

Beim Stichwort Winnenden stöhnte manches Schützenvereinsmitglied im Lauenauer Sägewerk halblaut auf. Fast jedes Grußwort zum Auftakt der Traditionsveranstaltung beschäftigte sich mit den Folgen des Amoklaufs vor einem Jahr. Der Vizepräsident des Niedersächsischen Sportschützenverbands (NSSV), Jürgen Sienk, berichtete zwar von „schlechten Ergebnissen“ bei unermuteten Kontrollen in bayerischen Schützenhäusern. Mundt indes zeigte sich überzeugt, dass in hiesigen Vereinen die geforderten Aufbewahrungen für Waffen eingehalten werden. Diese Schützen hielten ihre Waffen in vorschriftsmäßigen Schränken unter Verschluss.

Der Schaumburger SPD-Bundestagsabgeordnete Sebastian Edathy brach sogar eine Lanze für die organisierten Schießsportler. Er sehe gerade die Schützen wie auch andere Vereine in einer wichtigen Rolle, junge Menschen einzubin-

den anstatt sie zu isolieren. „Weil Schützenvereine Bündnispartner für Jugendarbeit sind, müssen wir dafür die richtigen Rahmenbedingungen schaffen.“

Dass der Schießsport im Kreisverband dank junger und erwachsener Talente und einer großen Zahl von Betreuern Erfolge erzielt, ist für Mundt gerade vor dem Hintergrund der aktuellen politischen Diskussion wichtig. „Sie sind es, die uns über die Kreisgrenzen hinaus positiv in die Schlagzeilen bringen.“ Allerdings weisen die Mitgliedszahlen der angeschlossenen 34 Vereine zwischen dem

Schützenverein im Auetaler Ortsteil Hattendorf im Westen und dem SSV Horrido Jeinsen im Osten ständig sinkende Zahlen auf.

Momentan gibt es noch 3405 Mitglieder – 445 weniger als noch vor sieben Jahren. Deshalb verlangt der Kreisvorsitzende eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit mit Tagen der offenen Tür und öffentlichen Schießsportveranstaltungen.



Jürgen Hüper

KREISSCHÜTZENTAG

Ehrenkreuz und Goldnadel

Zwei seltene Ehrungen hat es gestern auf dem Kreisschützentag gegeben. Das Ehrenkreuz in Bronze des Deutschen Schützenbundes bekam Wilfried Koch aus Bakede für dessen langjährige Tätigkeit im Kreisvorstand als Experte für Vorderlader und Kurzwaffen. Der Vorsitzende im Springer Jägercorps, Jürgen Hüper, erhielt die jährlich nur einmal zu vergebende Verdienstnadel in Gold des Niedersächsischen Sportschützenverbandes.

Für ihre Verdienste um den Kreisverband wurden nach ihrem Ausscheiden Kurt Lohmar

(Völksen), Albert Rintelmann (Pattensen) und Frank Michalski (Lauenau) geehrt. Den Bruno-Faltnat-Gedächtnispokal errang die Mannschaft des SV Eimbeckhausen vor der Schützengilde Lauenau und dem SSV Bennigsen. Die beiden Wisent-Wander-trophäen bekamen Mannschaften des KKS SV Schulenburg: Die kleine Auszeichnung wurde Werner Dorn überreicht; beim kiloschweren großen Präsent assistierte der Kreisvorsitzende persönlich der Mannschaftssprecherin Rita Kühne.

Mehr lesen Sie morgen

fenster schließen

Ausschnitt drucken